

---

## Idee für den Monat April 2025

### Thema Vier

Der April ist der 4. Monat des Jahres. Warum nicht mal die 4 als Thema für eine Einheit wählen? Es gibt dazu viele Möglichkeiten und Ideen, die ich Ihnen im folgenden Text vorschlagen möchte.

Einen ersten Überblick können Sie sich auf dieser Internetseite verschaffen:  
[Vier - Wikipedia](#)

### Was gibt es alles viermal? *Gemeinsam zusammentragen*

Lassen Sie ihre Teilnehmenden zusammentragen, was es alles viermal gibt.

So könnte die Liste der Antworten aussehen:

- Himmelsrichtungen
- Evangelisten
- Elemente (Feuer, Wasser, Erde, Luft)
- Farben im Kartenspiel
- Jahreszeiten
- Mondphasen
- Blutgruppen
- Erzengel
- Adventssonntage
- Tageszeiten
- Apokalyptischen Reiter
- Erzengel (Michael, Gabriel, Uriel, Rafael)
- Kirchentonarten
- Klimazonen

### In welchen Zusammenhängen kommt die 4 sonst noch vor?

- 4 Schanzen Tournee
- Viererkette (im Fußball)
- 4 Ohren Modell (Kommunikation) \* siehe Extravorschlag
- 4 Augen Gespräch
- 4 gewinnt (Spiel)
- 4 Fälle in der deutschen Grammatik
- 4 Käse Pizza

- 4 Länder Eck
- 4 mal Sirenenlaut - Gefahr besteht nicht mehr
- 4 Tage Woche
- 4 Temperamente (cholisch, sanguinisch, phlegmatisch, melancholisch)
- 4/4 Takt
- Ein Viertel Wein
- 4-blättriges Kleeblatt
- 4 Quartale im Jahr
- 4 Kardinaltugenden (Weisheit, Tapferkeit, Besonnenheit, Gerechtigkeit)
- Vier- und Marschlande

#### Filme oder Bücher, in denen die 4 vorkommt

- 4 Hochzeiten und ein Todesfall
- 4 Fäuste für ein Halleluja

#### „Das Kartenspiel“ Bruce Low

*Text vorlesen und Lied anhören*

#### Nicht nur mit der vier, auch mit anderen Zahlen arbeitet das Lied von Bruce Low.

Ich fand zur Vesperzeit in einem Dom mich wieder  
Und setzte mich im Seitenschiff auf einer Holzbank nieder.  
Schräg vor mir saß ein Mann, der spielte dort mit Karten.  
"Sie müssen damit", sprach ich, "bis nach der Messe warten!"  
Der Fremde hob den Kopf und sah mir ins Gesicht  
"Verzeihen Sie, mein Herr, aber ich spiele nicht."  
"Kommt mit hinaus", sagt er, indem er sich entfernt,  
"Ich zeig' Ihnen, was man von meinen Karten lernt."  
Und draußen im Portal, dort wo es niemand stört,  
Hat mir der Fremde dann sein Kartenspiel erklärt.

"Mit jedem Ass", sprach er, "soll ich erinnert werden:  
Es gibt nur einen Schöpfer des Himmels und der Erden.  
Die 2 sagt mir, 2 Menschen gibt's im Paradies,  
Adam, und seine Frau die Eva hieß,  
Zieh ich die Karte 3, so heißt es für den Frommen,  
3 heilige Könige sind nach Bethlehem gekommen.  
4 Evangelisten zu unseren Herren Ruhm  
Haben uns gebracht das Evangelium  
5 Kieselsteine suchte David sich im Bach,  
Dann legte mit der Schleuder den Goliath er flach  
In 6 Tagen schwerer Arbeit erschuf sich unser Herr  
Die Menschen, Tiere, Pflanzen, die Erde und das Meer.

Am 7. Tage ruhte der Liebe Gott sich aus,  
Auf einer kleinen Bank vor seinem goldnem Haus

8 Menschen wohlgezählt, 8 nur und zwar die Frommen  
Sind bei der großen Sintflut damals nicht umgekommen.  
Noah und die 3 Söhne, das sind zusammen 4.  
Und jede ihrer Frauen, danach schloss sich die Tür.  
9 Aussätzige, bis auf den Tod erkrankt,  
Haben für ihre Heilung dem Herrn nicht mal gedankt.  
10 Gebote Moses dem Auserwähltem gab,  
Als er vom Berge Sinai zum Volke stieg hinab.

Ich habe hier 4 Buben, ich habe hier 4 Damen,  
Ich habe hier 4 Könige, das sind 12 zusammen.  
12 Stunden hat der Tag, 12 Stunden hat die Nacht,  
12 Monate das Jahr, so wird die Zeit gemacht.  
Herz, Karo, Pik und Treff, 4 Farben in der Hand,  
4 Jahreszeiten färben Wald, Wiese, Welt und Land.  
52 Karten hab ich in meinem Spiel  
Nun zähl im Jahr die Wochen, es sind genau so viel.  
Und zählen wir die Punkte, so sind es ohne Frage  
365, so viel ein Jahr hat Tage."

"Moment", sagte ich, nachdem ich Papier und Blei genommen,  
"Ich kann nur auf 364 kommen!"  
"Ja", sagte da der Fremde mit einem stillen Lachen,  
"Sie dürfen nie die Rechnung ohne den Joker machen!"

Quelle: <https://www.musixmatch.com/de/songtext/Bruce-Low/Das-Kartenspiel>  
Songwriter: Tyler / T. Texas

Wenn Sie die technischen Möglichkeiten dazu haben, können Sie das Lied auch gemeinsam anhören. Geben Sie dazu Bruce Low und „Das Kartenspiel“ in Ihre Suchmaschine ein und Sie werden zu einer Aufnahme geleitet.

Das Lied bezieht sich angeblich auf einen Soldaten, der ins Feld keine Bibel mitnehmen konnte und deshalb ein Kartenspiel mitnahm, das er, wie in dem Lied beschrieben, so gedeutet hat. Sein Vorgesetzter soll sich über das Kartenspiel empört haben und erst nach einer längeren Erklärung auf die Bestrafung verzichtet haben.

Falls Sie - wie ich - die Zählung hinterfragen, wie es denn zu 365 kommt, hier die Lösung: jede Karte mit einer Zahl zählt wie diese Zahl, also 1 (Ass)-10 gleich 55, Bube, Dame, König zählen 11, 12, 13 gleich 91 mal 4 für alle 4 Farben gleich 364. Plus Joker = 365

#### 4 Ohren Modell nach Friedmann Schulz von Thun (Kommunikationstrainer) *Kommunikation verdeutlichen und Beispiele finden*

Wenn Sie und Ihre Gruppe daran interessiert sind, könnten Sie auf das Stichwort des 4 Ohren-Modells näher eingehen. Im Internet finden Sie dazu Informationen unter [das Kommunikationsquadrat - Schulz von Thun Institut](#)

Hier ein Ausschnitt von den Inhalten der Website:

Das Kommunikationsquadrat ist das bekannteste Modell von Friedemann Schulz von Thun und inzwischen auch über die Grenzen Deutschlands hinaus verbreitet. Bekannt geworden ist dieses Modell auch als „Vier-Ohren-Modell“ oder „Nachrichtenquadrat“.

Wenn ich als Mensch etwas von mir gebe, bin ich auf vierfache Weise wirksam. Jede meiner Äußerungen enthält, ob ich will oder nicht, vier Botschaften gleichzeitig:

- eine Sachinformation (worüber ich informiere) - **blau**
- eine Selbstkundgabe (was ich von mir zu erkennen gebe) - **grün**,
- einen Beziehungshinweis (was ich von dir halte und wie ich zu dir stehe) - **gelb**,
- einen Appell (was ich bei dir erreichen möchte) - **rot**.

Das Modell beschreibt, dass jeder und jede von uns mit 4 Schnäbeln spricht und mit 4 Ohren hört. Immer dann kommt es zu Konflikten, wenn die Ebenen sich vermischen, jemand etwas ganz anders versteht, als es gemeint wurde.

Hier ein eigenes Beispiel:

Sachebene: **Mein Mann sagt, dass der Kaffee alle ist. Botschaft: keine Kaffeebohnen mehr da.**

Selbstaussage: **ich bin aufmerksam und ich möchte auch morgen Kaffee**

Beziehungsebene: **ich Sorge gut für uns; ich muss auf alles achten**

Appell: **Rita versteht, dass sie jetzt gleich Kaffee kaufen soll (obwohl das niemand gesagt hat)**

Kommen Sie mit Ihrer Gruppe darüber ins Gespräch, wie ausgeprägt doch das **Appellohr** bei uns Menschen, besonders bei uns Frauen ist. Laden Sie dazu ein, von eigenen Beispielen zu erzählen.

**„Give me five“ (gib mir fünf - also die ganze Hand)**  
*Suchen nach Begriffen*

Mit diesem Gruß, den es manchmal unter jungen Leuten gibt, werden verschiedene Herkunftsgeschichten erzählt. Mir gefällt gut, dass es bedeuten soll: „Öffne ich, komm auf mich zu, mach mit!“

Passend zu unserem Thema nennen wir diese Übung hier: „give me four“ (gib mir vier). Fordern Sie nun Ihre Teilnehmenden auf, zu den genannten Kategorien jeweils 4 Antworten zu finden. Sie können, je nach Leistungsfähigkeit der Gruppe einfache oder schwierige Aufgaben stellen, unterfordern Sie aber die alten Damen und Herren nicht, das wirkt schnell respektlos. Leicht wäre die Aufgabe, vier weibliche Vornamen zu benennen, schwieriger wird es, wenn Sie den Anfangsbuchstaben festlegen, also 4 weibliche Vornamen mit R zum Beispiel. 4 deutsche Städte wären einfach, vier mit einer Einwohnerzahl über eine Million schwer.

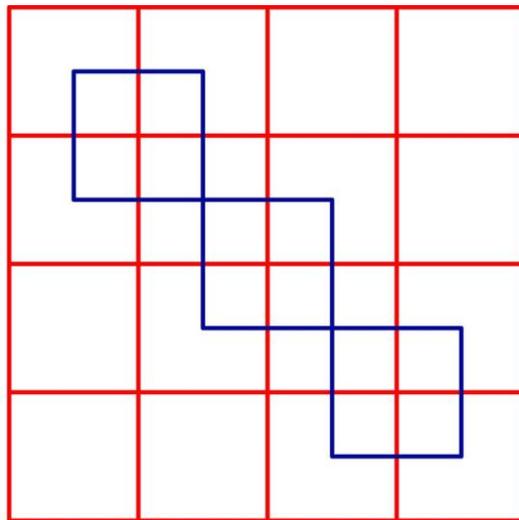
Hier noch ein paar Beispiele für Oberbegriffe, zu denen jeweils 4 Dinge benannt werden sollen:

- Möbelstücke
- Berufe
- Musikinstrumente
- Wurstsorten
- Käsesorten
- Brotsorten
- Gemüse
- Obstsorten
- Getränke
- Wettervorkommnisse
- Flüsse
- Berge

Weitere Oberbegriffe mögen Sie selbst oder Ihre Gruppe finden. Gut geht es auch, wenn ein Tisch Oberbegriffe für den nächsten Tisch festlegt.

**Wie viele Quadrate sehen Sie hier?**  
*zählen und schätzen - Quizfrage*

In vielen Intelligenztests gehören solche Aufgaben dazu, bei denen es Quadrate gibt, die ineinander verschachtelt sind. Es gilt zu zählen, wie viele Quadrate hier zu sehen sind. Die Farben haben keine Bedeutung beim Zählen.



Verblüffende Lösung: es sind 51

Wie wäre es? Wer am nächsten an der richtigen Zahl mit seiner Schätzung ist, bekommt eine Tafel Schokolade, zu der die Werbung: quadratisch, praktisch, gut gehört.

**4 verliert**  
*Konzentrieren und klatschen*

Anders als bei dem Strategiespiel 4 gewinnt, verliert hier die vier. Die Teilnehmenden sitzen in einer großen Runde. Die Spielleitung beginnt damit, die Zahlen ab 1 bis vielleicht 100 aufzusagen. Bei allen Zahlen, die durch 4 teilbar sind, wird nichts gesagt, sondern nur geklatscht. Auch bei 14, 24, 34 wird so verfahren. Alle 40er Zahlen werden nur geklatscht. Das ist eine Aufgabe, die leicht klingt, aber viel Konzentration erfordert.

---

## 2 plus 2 ist 4

*Geschichte zum Vorlesen von Rita Kusch*

Wenn der Urlaub zu Ende ist, freut man sich meistens ja auch zuhause, auf die Katze, die in der Pension ausharren musste, auf die Orchidee, die von der Nachbarin gegossen wurde und auf den Rasen, der endlich einmal ungestört wachsen durfte. Aber ist es zum Wiedersehen mit dem eigenen zuhause kommt, muss man ja erst noch den Weg bewältigen, also fliegen oder fahren, wie auch immer.

Unser Urlaub in Venedig endete also auf dem Flughafen Marco Polo, wo wir uns brav in die Reihe derer stellten, die auch nach Bremen fliegen wollten. Vor uns standen zwei junge Männer, die mit vielen Tattoos geschmückt waren und auch etliche Piercings zeigten, beides Dinge, die wir nicht so gerne mögen. Aber - jedem Tierchen sein Pläsierchen. Wir hätten sie jedenfalls nicht zu unseren Urlaubsbekanntschäften zählen mögen und sie uns sicherlich auch nicht. Wir erschienen ihnen gewiss spießig, altbacksch und jenseits von Gut und Böse. Bereits nach kurzer Wartezeit gab es eine Durchsage. Durchsagen an Flughäfen sind meistens schlecht und bedeuten Zeitverlust. So auch hier. Der Flug würde sich leider um mindestens 5 Stunden verspäten. Irgendein Schaden am Tragflügel. Besser sie entdecken den Schaden jetzt und nicht erst in der Luft. Wir blieben gelassen, hatten wir doch noch immer Urlaub. Nicht so die beiden jungen Männer vor uns. „So ein Mist!“ war noch der harmloseste Ausdruck, den sie von sich gaben. Es war nämlich so, dass sie keine einzigen Euro mehr hatten, dafür aber Hunger und Durst und das noch mindestens 5 Stunden. Mehrmals fiel das Wort mit Sch... am Anfang.

Wenn man so dicht nebeneinander in einer Warteschlange steht, braucht man nicht einmal zu lauschen, um zu hören, was die anderen sagen. Wir waren also im Bilde, nickten einander kurz zu und vergewisserten uns gegenseitig, dass wir gleicher Meinung waren. Ich tippte den einen der jungen Männer kurz an, uns sagte, dass wir von ihrer Not gehört hätten und sie gerne zum Abendessen einladen würden. Ihnen fiel die Kinnlade runter, das hatten sie von uns beiden Spießern gewiss nicht erwartet. Als sie vor Schreck wieder zu Atem kamen, fanden sie es aber „Voll krass!“ und nahmen die Einladung gerne an. Sie wählten Pommes rot weiß, Currywurst und ein Bier. Die Preise im Flughafenbistrot hatten es in sich, aber wir hatten unsere Freude daran, Patrick und Marcel- die Namen hatten wir inzwischen erfahren - immer aufs Neue zu überraschen. Zu rauchen hatten sie auch nix mehr. Also sprangen wir auch hier helfend ein. Moral ist morgen wieder dran.

Draußen vor dem Flughafen fragten sie uns dann, warum wir das gemacht hätten. Ob wir von der Heilsarmee wären oder so ähnlich. „Oder so ähnlich!“ antworteten wir und erzählten dann von dem Pastor der Diakonin, die wir ab morgen wieder im richtigen Leben sein würden. „Voll krass!“ das hörten wir noch mehrmals, bis wir es irgendwann selbst glaubten. Es war für uns alle ein unterhaltsamer Nachmittag und so wurden aus 2 und 2 eben wirklich 4.

© Rita Kusch, Rastede